

ERLÄUTERUNG ZUM LEHRANGEBOT DES INSTITUTS FÜR POLITIKWISSENSCHAFT IM SS 2008

Die Veranstaltungen sind den verschiedenen Studiengängen zugeordnet:

Mag/LA/Dipl. = Magister, Lehramt und Diplom und Beifach
BA = Bachelor Politikwissenschaft
MA-VPF = Master Vergleichende Politikforschung
MA-FIP = Master Friedensforschung und Internationale Politik

Die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Veranstaltungskategorien und Modulen der einzelnen Studiengänge ist durch die nachstehenden Kürzel zu erschließen. Eine Übersicht über diese Kürzel findet sich im Internet (www.uni-tuebingen.de/uni/spi/lehre.htm) und auf den Aushängen im Institut.

Dieses Verzeichnis wird fortlaufend aktualisiert, vergewissern Sie sich daher im Internet (<http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/>) über den aktuellen Stand.

VORLESUNGEN

1

H. Barrios

KLASSIKER DES POLITISCHEN DENKENS VON PLATO BIS FOUCAULT

Zeit: Mi 16-18 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 1 und 2; BA 2H-8, 2N-7; IE 1. EKW: Modul B 9,2

2

V. Rittberger

DEUTSCHLAND / EU IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Zeit: Di 15-16 Ort: s. Aushang

Mi 15-16 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 1; BA 5H-17/B4N-16; IE 8

Inhalt:

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und der Vereinigung der beiden deutschen Staaten hat sich eine lebhaftere Debatte über die Neuorientierung der Außenpolitik des vereinigten Deutschlands entwickelt. Diese Debatte erhielt jeweils neue Nahrung durch den Regierungswechsel 1998, durch den Irak-Krieg im Jahre 2003 bzw. den mit diesem verbundenen transatlantischen und innereuropäischen Konflikten und den neuerlichen Regierungswechsel mit Amtsantritt der Großen Koalition. Insbesondere die Thesen, dass das wiedervereinigte Deutschland verstärkt „Machtpolitik“ innerhalb Europas betreiben werde sowie dass eine als „Normalisierung“ umschriebene „Renationalisierung“ beobachtbar sei oder dass es andererseits zu einer „Europäisierung“ der deutschen Außenpolitik komme, haben starke Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In Verbindung mit diesen Thesen wurde gar von einer deutschen Hegemonie innerhalb Europas gesprochen.

Diese Vorlesung verschafft einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Außenpolitik bis heute, wobei der Schwerpunkt auf der Außenpolitik der Bundesrepublik nach der Vereinigung sowie auf die Veränderungen veranlasst durch die europäische Integration liegt. Die empirische Analyse der deutschen Außenpolitik, die mit Hilfe von Studien zu einzelnen Sachbereichen durchgeführt wird, erfolgt explizit theoriegeleitet.

Entsprechend dieser Maßgabe gliedert sich die Vorlesung in drei Teile. Im ersten Teil der Vorlesung werden die historischen Grundlinien der deutschen Außenpolitik aufgezeigt. Im zweiten Teil werden die wichtigsten theoretischen Ansätze der Außenpolitikanalyse rationalistischer und konstruktivistischer Provenienz vorgestellt. Im dritten Teil steht die theoriegeleitete empirische Analyse der deutschen Außenpolitik nach der Vereinigung anhand ausgewählter Sachbereiche und Fallstudien im Vordergrund.

Literatur:

Andrei, Verena/Rittberger, Volker 2005: Deutsche Außenpolitik, in: Gabriel, Oscar W./ Holtmann, Everhard (Hrsg.): Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München und Wien: Oldenbourg. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: German Foreign Policy Since Unification – Theories and Case Studies, Manchester/ New York:

Manchester University Press. Gareis, Sven 2006 : Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik, Opladen: Budrich. Hellmann, Gunther et al. 2006: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag.

Als Einstieg in die Debatte über die Verortung und Entwicklung der deutschen Außenpolitik bietet sich auch an: APuZ, B11/2004 (<http://www.bpb.de/files/YP0IPR.pdf>) sowie Maull, Hanns 2006 (http://www.politik.uni-trier.de/mitarbeiter/maull/pubs/prek_kont.pdf). Grundkenntnisse der Geschichte deutscher Außenpolitik werden vorausgesetzt. Aus der Vielzahl von Publikationen zu diesem Thema werden besonders empfohlen: Hacke, Christian 2003: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland: Von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder, Frankfurt a/M u.a.: Ullstein. Haftendorn, Helga 2001: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung: 1945 – 2000, München und Stuttgart: DVA. Schöllgen, Gregor 2004: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland: von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck. Als Internetquelle empfiehlt sich besonders <http://www.deutsche-aussenpolitik.de/index.php>.

Zu Beginn der Veranstaltung wird eine Vorlesungsgliederung und Literaturliste mit Pflichttexten ausgegeben.

3

J. Schmid

POLITIKFELDDANALYSEN: THEORIEN UND ANSÄTZE

2 st., Zeit: Di 08-10 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 1; BA 4H-14/3N-11; MA VPF-10; IE 7. EKW: Modul B 9, 2

Bemerkungen:

Ein ausführliches Konzept sowie ein Kursplan werden zu Beginn auf der homepage eingestellt

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der Politikfeldanalyse /Policyforschung zu geben.

Ziel ist es dabei

- a) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten,
- b) wichtige Konzepte anhand von Beispielen zu behandeln
(z.B. Politikzyklus, Netzwerk etc.)
- c) Perspektiven und Probleme der Politikfeldanalyse zu diskutieren.

Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf meiner homepage.

4

G. Abels

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 1 u.4; BA 3H-11/ 3N-10; IE 4

Inhalt:

Inhalt/Ziel: Der Systemvergleich ist einer der zentralen Schwerpunkte der Politikwissenschaft. Die Vorlesung führt in den Vergleich politischer Systeme ein und in die dabei verwendeten Methoden und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael 2006: Demokratien im Vergleich : Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden; Barrios, Harald/ Stefes, Christoph (Hrsg.) 2006: Einführung in die Comparative Politics, München/ Wien; Hague, Rod/Harrop, Martin 2007: Comparative Government and Politics: An Introduction. 7. Auflage, Houndsmills (zur Anschaffung empfohlen); Jahn, Detlef 2006: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden; Lauth, Hans-Joachim (Hg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 2. Auflage, Wiesbaden.

5

A. Boeckh

MODERNISIERUNGS-, TRANSFORMATIONEN- UND ENTWICKLUNGSTHEORIEN

2 st., Zeit: Do 16-18 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 1; MA FIP 30; MA VPF M1. EKW: Modul M 6,1 "Zentrale Themen der gesellschaftlichen Entwicklung I"

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen theoriegeschichtlich strukturierten Überblick über den genannten Themenbereich, bei dem es darum geht, die Theorieentwicklung im Kontext der politischen und ökonomischen Veränderungen der jeweiligen Zeit darzustellen. Die Vorlesung setzt mit der Genese des modernen Fortschritts- und Entwicklungsbegriffs ein, der überhaupt erst ein Denken in Kategorien der Modernisierung möglich gemacht hat, zeichnet die verschiedenen Stadien der Modernisierungs-, Entwicklungs- und Transformationstheorien nach und geht darüber hinaus auf die Imperialismus- und Dependenztheorien, die Globalisierungsansätze, die Renten-, Regime- und Kulturtheorien ein.

Literatur:

- Boeckh, Andreas 1992: Entwicklungstheorien: Ein Rückblick, in: Nohlen, Dieter/ Nuscheler, Franz (Hrsg.): Handbuch der Dritten Welt. Bd. 1: Grundprobleme, Theorien, Strategien, Bonn, S. 110-130.
- Berger, Johannes 1996: Was behauptet die Modernisierungstheorie wirklich- und was wird ihr bloß unterstellt?, in Leviathan 24:1, S. 45-62.
- Apter, David E. 1987: Rethinking Development. Modernization, Dependency, and Post-modern Politics, Beverly Hills etc., Kap 1.
- Boeckh, Andreas 1985: Dependencia und kapitalistisches Weltsystem, oder: Die Grenzen globaler Entwicklungstheorien, in: Nuscheler, Franz (Hrsg.): Dritte Welt-Forschung, PVS-Sonderheft 16, S. 56-74.
- Leftwich, Adrian (Hrsg.): Democracy and Development: Theory and Practice, Cambridge 1996, Kap.13
- Ferdowsi, Mir A. 2005: Kultur und/oder Entwicklung? Eine unendliche Geschichte, in: Engel, Ulf u.a. (Hrsg.): Navigieren in der Weltgesellschaft, Münster etc., S. 141-154.
- Brand, K. W. 1997 (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung. Eine Herausforderung an die Sozio-logie, Opladen, Einleitung, S. 9-32.
- Hirst, Paul/ Thompson, Grahame 2000: Globalization and the History of the International Economy, in: Held, David/ Anthony McGrew (Hrsg.): The Global Transformations Reader: An Introduction to the Globalization Debate, Cambridge, S. 274-286.
- Castells, Manuel 2000: The Global Economy, in: Held, David/ Anthony McGrew (Hrsg.): The Global Transformations Reader: An Introduction to the Globalization Debate, Cambridge, S. 259-273.
- Merkel, Wolfgang 1999: Struktur oder Akteur, System oder Handlung? Gibt es einen Königsweg in der sozialwissenschaftlichen Transformationsforschung, in: Merkel, Wolfgang (Hrsg.) 1999: Systemwechsel 1: Theorien, Ansätze und Konzeptionen, Opladen, S. 303-330.

SEMINARE

6

G. Abels

POLITISCHE THEORIE: INTEGRATIONSTHEORIEN

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl. 12; BA 2H-8/2N-7

Inhalt:

Inhalt/Ziel: Der europäische Integrationsprozess stellt aufgrund der Komplexität des Untersuchungsgegenstandes die Politikwissenschaft vor besondere Herausforderungen. Eine Folge davon ist die große Zahl von konzeptionellen Ansätzen und Theorien, die zur Erklärung des Integrationsprozesses herangezogen werden. Nicht nur europäische Integrationsprozess selber, sondern auch dessen Erklärung ist somit ein äußerst dynamisches soziales Unterfangen. Ziel des Seminars ist es, in zentrale Theorie europäischer Integration einzuführen und deren „Architektur“ nachzuvollziehen. Dabei werden generelle Fragen politikwissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung berücksichtigt. Zum anderen sollen diese unterschiedlichen Ansätze und Theorien in vergleichender Perspektive diskutiert und dadurch ihr Potential zur Beschreibung, Erklärung und Prognose der EU und ihrer Politik beleuchtet werden. Die Veranstaltung richtet sich damit insbesondere (aber natürlich nicht nur) an diejenigen Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der europäischen Integration schreiben wollen.

Methode: In die unterschiedlichen Theorieschulen und Ansätze soll anhand von sog. Referenztheoretiker/innen exemplarisch eingeführt werden. Dies geschieht einerseits durch einführende Kurzvorträge der Dozentin, andererseits durch Referate der Teilnehmer/innen. Daneben kommt Plenardiskussionen ein hoher Stellenwert zu. Grundlage für alle ist das Lehrbuch „Theorien europäischer Integration“ (2. Auflage, 2006), herausgegeben von Hans-Jürgen Bieling und Marika Lerch, welches zur Anschaffung dringend empfohlen wird.

Literatur:

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) 2006: Theorien der europäischen Integration, 2. Aufl., Wiesbaden (zur Anschaffung empfohlen); Holzinger, Katharina u.a. 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.; Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle 2004: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden; Wiener, Antje/Diez, Thomas (Hrsg.), 2003: European Integration Theory, Oxford; Rosamond, Ben 2000: Theories of European Integration, Houndmills.

7

A. Eppler

POLITISCHE THEORIE: FÖDERALISMUSTHEORIEN

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 12; BA 2H-8/2N-7

8

M. Große Hüttmann

POLITISCHE THEORIE: PARLAMENTARISMUSTHEORIEN

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 21.04.2008

Mag/LA/Dipl. 12; BA 2H-8/2N-7

Inhalt:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen systematischen Überblick über theoretische und praxisbezogene Fragen des Parlamentarismus in historischer und aktueller Perspektive zu geben. Neben den „Klassikern“ der Parlamentarismustheorie sollen auch moderne Konzepte des Parlamentarismus diskutiert werden; ebenso sollen neben den traditionellen Funktionen von Parlamenten auch die neuere politikwissenschaftliche Debatte zur Rolle von nationalen und supranationalen Parlamenten in einer globalisierten und vernetzten Welt untersucht und anhand konkreter Beispiele erläutert werden.

Dieses Seminar liefert die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen für die in den folgenden Semestern am Lehrstuhl von Prof. Abels angebotenen Seminare zu Bundestag und Europäischem Parlament.

Literatur:

Marschall, Stefan 2005a: Parlamentarismus – Eine Einführung, Baden-Baden (zur Anschaffung empfohlen!); Marschall, Stefan 2005b: Transnationale Repräsentation in Parlamentarischen Versammlungen, Baden-Baden; Maurer, Andreas 2002: Parlamentarische Demokratie in der Europäischen Union, Baden-Baden; Patzelt, Werner J. (Hrsg.) 2003: Parlamente und ihre Funktionen im Vergleich, Wiesbaden. Rittberger, Berthold 2005: Building Europe's Parliament: Democratic Representation beyond the Nation-State, Oxford; Schuett-Wetschky, Eberhard 2005: Parlamentarismuskritik ohne Ende? Parteidissens und Repräsentationskonzepte, am Beispiel der Entparlamentarisierungs- und der Gewaltenteilungskritik, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 15: 1, 3-33.

9

P. Graf

EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE THEORIE: PLURALISMUS - KORPORATISMUS - NETZWERK

2 st., Zeit: Mi 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 12; BA 2H-8/2N-7

Inhalt:

Seminar im Grundstudium: Einführung in die Politische Theorie: Pluralismus-Korporatismus-Netzwerk
Inhalt, Lernziele: Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V., Bund der kinderreichen Familien e.V., Odenthal Bundesarbeitsgemeinschaft studierender Reservisten & Interessengruppen umgeben uns in unserem Alltag stündig, und sie nehmen neben Parteien im politischen System eine wichtige Rolle ein. In der vergleichenden Politikwissenschaft gibt es verschiedene Vorstellungen, wie Gruppeninteressen im politischen System artikuliert werden und wie sie mit staatlichen Akteuren interagieren. Das Seminar vermittelt zunüchst allgemeine wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse. Darauf aufbauend sollen ausgewühlte Akteurs- und Gruppentheorien untersucht werden. Welche Konzepte halten diese bereit, um Akteursverhalten zu erklüren? Welche Auffassung von Demokratie wohnt ihnen inne? Welche Probleme bei der Theoriebildung lassen sich aufzeigen? Die Anwendung dieser Theorien erfolgt in einem dritten Schritt anhand mehrerer Fallstudien bzw.

Politikfelder. Dabei sollen auch Methoden der empirischen Sozialforschung, etwa die Erstellung eines Fragebogens, erlernt werden.

Leistungsanforderungen: Mitarbeit, Referat und Hausarbeit oder Klausur

Literatur/ Pflichtlektüre: Patzelt, Werner J. (2001): Einführung in die Politikwissenschaft : Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, Passau. Daraus: S. 78-132.

Graf, Patricia 2006: Staat und organisierte Interessen in der vergleichenden Politikwissenschaft: Pluralismus, Neokorporatismus und policy-Netzwerke. In: Barrios, Harald/ Stefes, Christoph (Hrsg.: Einführung in die Comparative Politics. Ein Lehrbuch (Oldenbourg), Opladen.

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, London.

Literatur:

Literatur/ Pflichtlektüre: Patzelt, Werner J. (2001): Einführung in die Politikwissenschaft : Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, Passau. Daraus: S. 78-132.

Graf, Patricia 2006: Staat und organisierte Interessen in der vergleichenden Politikwissenschaft: Pluralismus, Neokorporatismus und policy-Netzwerke. In: Barrios, Harald/ Stefes, Christoph (Hrsg.: Einführung in die Comparative Politics. Ein Lehrbuch (Oldenbourg), Opladen.

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, London.

10

M. Große Hüttmann

POLITISCHES SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

2 st., Zeit: Di 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.04.2008

BA 2H-10/ 2N-9

Inhalt:

Zielsetzung und Inhalt des Seminars: Die Europäische Union ist ein politisches System, aber kein Staat. In ihr vereinigen sich (im Augenblick) 27 Staaten, die *als Staaten* weiterexistieren, obwohl viele, ursprünglich zentrale staatliche Aufgaben und Bereiche, wie etwa die Wirtschafts- und Währungspolitik, inzwischen längst im Rahmen der Europäischen Union behandelt werden. Dieser Zusammenhang von einer Quasi-Staatlichkeit der EU und der gleichzeitigen Fortexistenz der europäischen Nationalstaaten steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Verlauf dieses Seminars sollen die Grundstrukturen und die Arbeitsweise der Europäischen Union (EU) als politisches System sowie die Entscheidungsprozesse und die Politikgestaltung auf der europäischen Ebene herausgearbeitet, und so zu einem besseren Verständnis europäischer Politik beigetragen werden. Ebenso sollen auch die Themen Verfassungsentwicklung und Erweiterung der EU diskutiert werden.

Zielgruppe:

Dieses Seminar ist für BA-Studierende reserviert (die Studierenden aus anderen Studiengängen mögen bitte am inhaltlich identischen Seminar Nr. 315 teilnehmen).

11

M. Große Hüttmann

POLITISCHES SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl. 14

Inhalt:

Zielsetzung und Inhalt des Seminars: Die Europäische Union ist ein politisches System, aber kein Staat. In ihr vereinigen sich (im Augenblick) 27 Staaten, die *als Staaten* weiterexistieren, obwohl viele, ursprünglich zentrale staatliche Aufgaben und Bereiche, wie etwa die Wirtschafts- und Währungspolitik, inzwischen längst im Rahmen der Europäischen Union behandelt werden. Dieser Zusammenhang von einer Quasi-Staatlichkeit der EU und der gleichzeitigen Fortexistenz der europäischen Nationalstaaten steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Verlauf dieses Seminars sollen die Grundstrukturen und die Arbeitsweise der Europäischen Union (EU) als politisches System sowie die Entscheidungsprozesse und die Politikgestaltung auf der europäischen Ebene herausgearbeitet, und so zu einem besseren Verständnis europäischer Politik beigetragen werden. Ebenso sollen auch die Themen Verfassungsentwicklung und Erweiterung der EU diskutiert werden.

Zielgruppe:

Dieses Seminar steht den Studierenden aus den folgenden Studiengängen offen: Magister, Lehramt, Diplom. Bachelor-Studierende mögen bitte am inhaltlich identischen Seminar Nr. 314 teilnehmen.

12

D. Buhr

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

2 st., Zeit: Do 10-12 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 15; BA 4H-14; 4H-15/3N-13; 3N-14

Inhalt:

Sowohl der europäische Integrationsprozess als auch die weltweiten ökonomischen Verflechtungen ändern die Rolle der Nationalstaaten. Die nationalen Ökonomien werden dadurch aber nicht obsolet. Im Gegenteil: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist es wichtiger denn je, dass nationale Wirtschaftspolitik ihre Aufgaben effizient erledigt. Wie dies genau geschehen soll, darüber streiten die vielen unterschiedlichen Akteure in Wirtschaft und Politik gleichermaßen. Und geben damit auch den Seminarkontext vor. Schließlich gilt es auch hier, Antworten zu finden. Antworten auf wichtige Fragen nach den Möglichkeiten und Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, ihren Zielen und nach den Methoden, um diese Ziele erreichen zu können. Das Seminar vermittelt damit wichtige Grundlagen zur fundierten Analyse marktwirtschaftlicher Zusammenhänge und des spannenden Zusammenspiels von Ökonomie und Politik in Deutschland.

In der ersten Phase des Seminars werden zunächst ökonomische Grundbegriffe sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt. In der zweiten Phase diskutieren wir jene theoretischen Ansätze, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren, ehe wir in der letzten Phase des Seminars die Träger und Akteure der Wirtschaftspolitik, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozesspolitik sowie aktuelle ökonomische Herausforderungen behandeln werden.

Literatur:

Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Koch, Walter: Grundlagen und Probleme der der Volkswirtschaft, Köln 1998.
 Donges, Juergen B. / Freytag, Andreas: Allgemeine Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2001. Lampert, Heinz / Bossert, Heinrich: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 14. völlig überarbeitete Aufl., München 2001. Schmid, Josef / Buhr, Daniel / Roth, Christian / Steffen, Christian: Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn / München / Wien / Zürich 2006. Söllner, Fritz: Die Geschichte des ökonomischen Denkens, Berlin 1999.

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste findet sich zum download auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre und Vergleichende Politikfeldanalyse (Prof. Dr. Josef Schmid): www.wip-online.org. Ferner stehen die Pflichttexte nach Registrierung für die Kursteilnehmer online zur Verfügung

13

N.N.

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

2 st., Zeit: Do 08-10 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl. 15; BA 4H-14; 4H-15/ 3N-13; 3N-14

Bemerkungen:

Mag/LA/Dipl. 15; BA M3/ B4H-14; B4H-15/B3N-13; B3N-14

Inhalt:

Sowohl der europäische Integrationsprozess als auch die weltweiten ökonomischen Verflechtungen ändern die Rolle der Nationalstaaten. Die nationalen Ökonomien werden dadurch aber nicht obsolet. Im Gegenteil: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist es wichtiger denn je, dass nationale Wirtschaftspolitik ihre Aufgaben effizient erledigt. Wie dies genau geschehen soll, darüber streiten die vielen unterschiedlichen Akteure in Wirtschaft und Politik gleichermaßen. Und geben damit auch den Seminarkontext vor. Schließlich gilt es auch hier, Antworten zu finden. Antworten auf wichtige Fragen nach den Möglichkeiten und Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, ihren Zielen und nach den Methoden, um diese Ziele erreichen zu können. Das Seminar vermittelt damit wichtige Grundlagen zur fundierten Analyse marktwirtschaftlicher Zusammenhänge und des spannenden Zusammenspiels von Ökonomie und Politik in Deutschland.

In der ersten Phase des Seminars werden zunächst ökonomische Grundbegriffe sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt. In der zweiten Phase diskutieren wir jene theoretischen Ansätze, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren, ehe wir in der letzten Phase des Seminars die Träger und Akteure der Wirtschaftspolitik, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozesspolitik sowie aktuelle ökonomische Herausforderungen behandeln werden.

Literatur:

Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Koch, Walter: Grundlagen und Probleme der der Volkswirtschaft, Köln 1998. Donges, Juergen B. / Freytag, Andreas: Allgemeine Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2001. Lampert, Heinz / Bossert, Heinrich: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 14. völlig überarbeitete Aufl., München 2001. Schmid, Josef / Buhr, Daniel / Roth, Christian / Steffen, Christian: Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn / München / Wien / Zürich 2006. Söllner, Fritz: Die Geschichte des ökonomischen Denkens, Berlin 1999.

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste findet sich zum download auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre und Vergleichende Politikfeldanalyse (Prof. Dr. Josef Schmid): www.wip-online.org. Ferner stehen die Pflichttexte nach Registrierung für die Kursteilnehmer online zur Verfügung

14

D. Woods

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

2 st., Zeit: Do 10-12 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 15; BA 4H-14; 4H-15/ 3N-13; 3N-14

Inhalt:

Sowohl der europäische Integrationsprozess als auch die weltweiten ökonomischen Verflechtungen ändern die Rolle der Nationalstaaten. Die nationalen Ökonomien werden dadurch aber nicht obsolet. Im Gegenteil: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist es wichtiger denn je, dass nationale Wirtschaftspolitik ihre Aufgaben effizient erledigt. Wie dies genau geschehen soll, darüber streiten die vielen unterschiedlichen Akteure in Wirtschaft und Politik gleichermaßen. Und geben damit auch den Seminarkontext vor. Schließlich gilt es auch hier, Antworten zu finden. Antworten auf wichtige Fragen nach den Möglichkeiten und Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, ihren Zielen und nach den Methoden, um diese Ziele erreichen zu können. Das Seminar vermittelt damit wichtige Grundlagen zur fundierten Analyse marktwirtschaftlicher Zusammenhänge und des spannenden Zusammenspiels von Ökonomie und Politik in Deutschland.

In der ersten Phase des Seminars werden zunächst ökonomische Grundbegriffe sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt. In der zweiten Phase diskutieren wir jene theoretischen Ansätze, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren, ehe wir in der letzten Phase des Seminars die Träger und Akteure der Wirtschaftspolitik, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozesspolitik sowie aktuelle ökonomische Herausforderungen behandeln werden.

Literatur:

Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Koch, Walter: Grundlagen und Probleme der der Volkswirtschaft, Köln 1998. Donges, Juergen B. / Freytag, Andreas: Allgemeine Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2001. Lampert, Heinz / Bossert, Heinrich: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 14. völlig überarbeitete Aufl., München 2001. Schmid, Josef / Buhr, Daniel / Roth, Christian / Steffen, Christian: Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn / München / Wien / Zürich 2006. Söllner, Fritz: Die Geschichte des ökonomischen Denkens, Berlin 1999.

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste findet sich zum download auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre und Vergleichende Politikfeldanalyse (Prof. Dr. Josef Schmid): www.wip-online.org. Ferner stehen die Pflichttexte nach Registrierung für die Kursteilnehmer online zur Verfügung

15

N.N.

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

3 st., Zeit: Di 16-19 Ort: s. Aushang

Beginn: 15.04.2008

Mag/LA/Dipl 16; BA 5H-18/ 4N-17;

16

M. Mutschler

INTRODUCTION TO INTERNATIONAL RELATIONS

3 st., Zeit: Di 10-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl 16; BA 5H-18/ 4N-17;

Bemerkungen:

The seminar is taught in English. Exam, presentation and papers have to be in English as well.

Inhalt:

The aim of this seminar is to introduce students to the discipline of International Relations (IR). Students shall learn to analyse international politics. To this end, we make ourselves familiar with the basic concepts, methods and theories of IR. We will use the acquired knowledge in order to explain several exemplary events of international politics.

Literatur:

A detailed bibliography will be distributed in the seminar. As introduction, the following literature can be recommended:

Bueno de Mesquita, Bruce 2006: Principles of International Politics: People's Power, Preferences, and Perceptions, 3rd ed., Washington, D.C: CQ Press.

Czempiel, Ernst-Otto 2004: Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht, in: Manfred Knapp/Gert Krell (Hg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Aufl., München: Oldenbourg, 2-28.

Dunne, Timothy/Milja Kurki/Steve Smith (Ed.) 2007: International Relations Theories: Discipline and Diversity, Oxford et al.: Oxford University Press.

Hellmann, Gunther/Klaus Dieter Wolf/Michael Zürn (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.

Krell, Gert 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hg.) 2006: Theorien der internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Opladen/Farmington Hills: Budrich.

17

N.N.

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

3 st., Zeit: Fr 10-13 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 18.04.2008

Mag/LA/Dipl 16; BA 5H-18/ 4N-17;

18

J. Ellinger

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

3 st., Zeit: Mi 10-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl 16; BA 5H-18/ 4N-17;

Inhalt:

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der "Internationalen Beziehungen" ein. Ziel des Seminars ist es, Ereignisse und Vorgänge der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der Internationalen Beziehungen zu erklären. Zu diesem Zweck machen wir uns mit Grundbegriffen der Internationalen Beziehungen, Modellen des internationalen Systems und methodischen Fragen der Analyse internationaler Politik vertraut. Breiten Raum nimmt die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein. Anschließend wird anhand von drei Konflikten die theoriegeleitete Analyse internationaler Politik exemplarisch erprobt.

Literatur:

Eine detaillierte Literaturliste und ein Reader sind zu Beginn des Semesters erhältlich. Zur Einführung werden folgende Titel empfohlen:

Bueno de Mesquita, Bruce 2006: Principles of International Politics: People's Power, Preferences, and Perceptions, 3rd ed., Washington, D.C: CQ Press.

Czempiel, Ernst-Otto 2004: Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht, in: Manfred Knapp/Gert Krell (Hg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Aufl., München: Oldenbourg, 2-28.

Dunne, Timothy/Milja Kurki/Steve Smith (Ed.) 2007: International Relations Theories: Discipline and Diversity, Oxford et al.: Oxford University Press.

Hellmann, Gunther/Klaus Dieter Wolf/Michael Zürn (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.

Jackson, Robert/Georg Sorensen 2007: Introduction to International Relations. Theories and approaches, 3rd ed., Oxford: Oxford University Press.

Krell, Gert 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hg.) 2006: Theorien der internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Opladen/Farmington Hills: Budrich.

Viotti, Paul R./Mark V. Kauppi 1999: International Relations Theory: Realism, Pluralism, Globalism and Beyond, 3rd ed., Boston et al.: Allyn and Bacon.

19

A. Hasenclever

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

3 st., Zeit: Fr 14-17 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 18.04.2008

Mag/LA/Dipl 16; BA 5H-18/ 4N-17;

Inhalt:

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Ziel des Seminars ist es, Ereignisse und Vorgänge der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der internationalen Beziehungen zu analysieren. Zu diesem Zweck machen wir uns mit Grundbegriffen der internationalen Politik, Modellen des internationalen Systems und methodischen Fragen der Analyse internationaler Politik vertraut. Breiten Raum nimmt die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein. Das im Seminar erworbene Wissen soll zur Erklärung eines Ereignisses oder von Vorgängen der internationalen Politik herangezogen werden und dazu dienen, exemplarisch internationale Konflikte theoriegeleitet zu analysieren.

Literatur:

Bueno de Mesquita, Bruce 2006: Principles of International Politics: People's Power, Preferences, and Perceptions, 3rd ed., Washington, D.C: CQ Press. Czempel, Ernst-Otto 2004: Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht, in: Manfred Knapp/Gert Krell (Hg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Aufl., München: Oldenbourg, 2-28. Dunne, Timothy/Milja Kurki/Steve Smith (Ed.) 2007: International Relations Theories: Discipline and Diversity, Oxford et al.: Oxford University Press. Hellmann, Gunther/Klaus Dieter Wolf/Michael Zürn (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos. Krell, Gert 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos. Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hg.) 2006: Theorien der internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Opladen/Farmington Hills: Budrich.

20

R. Frankenberger

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT II

2 st., Zeit: Di 18-20 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 15.04.2008

BA 6H-21

Inhalt:

Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt (LFP) des BA-Studiengangs soll den Studierenden (im 5. und 6. Semester) ermöglichen, politikwissenschaftliche Analysen und praxisbezogene Arbeitsergebnisse zu einem selbst identifizierten politischen Problem individuell wie in einer Gruppe selbständig zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung will die Brücke zwischen wissenschaftlicher Ausbildung und Berufsleben herstellen. Das LFP wird in zwei Semestern in Form eines jeweils 2-stündigen Seminars (z.T. in Form von Kompaktphasen) durchgeführt.

Im Sommersemester besuchen die Studierenden zum einen das LFP II-Seminar (2 SWS), das sich neben allgemeinen Fragen der Methodik, Strukturierung und Darstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen vor allem deren Präsentation und politikwissenschaftlicher Arbeitsvorhaben widmet und bestimmte berufsrelevante Schlüsselqualifikationen vermittelt. Sie besuchen zum anderen das Forschungsseminar (2 SWS) des-/derjenigen Dozenten/in, in dessen Fachgebiet die individuell zu erstellende BA-Arbeit fällt und der sie vorrangig betreut.

Das Konzept entspricht den im Studienplan BA Politikwissenschaft ausgewiesenen Anforderungen (je 4 SWS und 6 LP pro Semester).

Literatur:

Literatur und Arbeitsweise des Lehrforschungsprojekts einschl. die Bildung von Projektgruppen werden zu Beginn des Seminars besprochen und festgelegt. Es ist jedoch sehr zu empfehlen, dass sich alle TeilnehmerInnen schon vorab

Gedanken über mögliche Themen für eine Projektarbeit machen. Dies erleichtert voraussichtlich die Gruppenfindung erheblich.

Zielgruppe:

Ausschließlich für Bachelor-Studierende.

21

R. Frankenberger

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

2 st., Zeit: Di 12-14 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl. 20

Inhalt:

Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennen zu lernen.

Literatur:

Pflichtlektüre (jeweils alternativ):

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. oder

Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. 18. Aufl. Reinbek 2007. oder

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y 11. Aufl. 2006.

Literatur:

Alemann, U. v./Forndran, E.: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart 2003.

Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995.

Flick, Uwe: Qualitative Forschung: eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek 2002.

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040) 10. Aufl. Opladen 2002

Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

22

M. Große Hüttmann

POLITISCHE THEORIE: GOVERNANCE-THEORIEN

Zeit: Mi 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 21; MA VPF 2

Inhalt:

<p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Einführung und einen Überblick über theoretische Fragen der politischen und gesellschaftlichen Steuerung zu geben. Unter dem Stichwort "Governance" werden neue Formen der Regulierung und Koordinierung auf nationaler, europäischer wie auch auf internationaler Ebene diskutiert. Es geht im Kern um Veränderungen der politischen Herrschaft und um neue Organisationsformen der Politik. Das Seminar will verschiedene Governance- und Steuerungstheorien vergleichend vorstellen und anhand von konkreten Beispielen der Frage nachgehen, welche Folgen sich daraus für die Politik wie auch für die Politikwissenschaft ergeben.</p>

Literatur:

<p>Bache, Ian/Flinders, Matthew (Hrsg.) 2004: Multi-level Governance, Oxford: Oxford University Press; Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Benz, Arthur 2001: Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse, Oldenbourg Verlag: München, Wien; Blumenthal, Julia von 2005: Governance – eine kritische Zwischenbilanz. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 15: 4, 1149-1180.</p>

23

S. Bania-Dobyns

PEACE-SETTLEMENTS AND INSTITUTIONS: CONSTRUCTING MODERN INTERNATIONAL SOCIETY

2 st., Zeit: Mi 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 21; MA FIP 23/ 25;

Inhalt:

Mainstream IR scholars have the unfortunate habit of mythologizing paths to modern international institutions, often by making flippant referrals to the Peace of Westphalia as *the* founding moment of modern international relations. Undoubtedly, the Peace of Westphalia had some role in an eventual transition to modern international society, but it was not the origin. Rather, it, like other peace settlements played a limited role in the constitution of new norms, and the eventual formation of institutions of international society. This seminar will focus upon how institutions of international society were constructed out of multiple global peace settlements. The majority of the seminar will consider different peace settlements as markers for case studies of institutions of international society. Before we can get to the case studies though, we will begin the seminar with four foundational sessions, which will provide the necessary toolkit for the study of institutions of international society from the perspective of global peace settlements. Building on the assumption that institutions act to bind an international society, we will consider some of the various means by which institutions can play this binding role. Further, we will consider how analyzing institutions of international society this way opens up a framework for comparison between international societies.

Literatur:

*This seminar assumes students' familiarity with Hedley Bull's *The Anarchical Society*. This does not mean that students need to have a detailed knowledge of it; rather, they should be familiar with the general goals and assumptions of the book. Therefore, students who are unfamiliar with the book should read the first and last chapters carefully, and skim the other chapters as they have an interest. Other recommended articles:
 Jack Donnelly, "The Constitutional Structure of International Societies" (Work in progress. Available at: <http://mysite.du.edu/~jdonnell/papers.htm>)
 Lake, David. "Anarchy, Hierarchy, and the Variety of International Relations," *International Organization* 50 (Winter 1996): 1-33.
 Also see resources available on the English School Working Group site (conference papers are a good resource): <http://www.leeds.ac.uk/polis/englishschool/>

24

D. Woods

POLITISCHE THEORIE: CONTEMPORARY INFLUENTIAL THINKERS ON THE STATE

2 st., Zeit: 25.04.2008 11:00-13:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.04.2008

02.05.2008 11:00-13:00 Ort: s. Aushang

06.06.2008 18:00-21:30 Ort: s. Aushang

04.07.2008 18:00-21:30 Ort: s. Aushang

07.06.2008 09:00-17:00 Ort: s. Aushang

05.07.2008 09:00-17:00 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 21/ 51

Inhalt:

This seminar is an introduction to contemporary influential thinkers on the state: we will be reading texts and discussing the implications of these influential ideas for the further development of the welfare state. The goal of this class is twofold. First of all, we will be discussing theories of welfare state development in each of the texts, and students should be able to structure the use of different theories and to be able to point out strengths and weaknesses of these theories and normative, ethical debates. Secondly, students should be able to transfer these concepts onto examples in case studies of different welfare states and problem areas, paying here particular attention to economic, social and normative systems. Among others we will read authors from various schools of thought: Milton Friedman, Laurence Mead (liberal), Amitai Etzioni, Anthony Giddens (Communitarian), Claus Offe, Gøsta Esping-Anderson (Neo-marxist), Nancy Fraser (feminist).

25

V. Dreier

POLITISCHE THEORIE: MACHT-THEORIEN

2 st., Zeit: 21.07.2008-23.07.2008 08:00-18:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 21.07.2008

Mag/LA/Dipl. 21; MA VPF 2

Inhalt:

Obwohl das Phänomen „Macht“ eine der kleinsten Grundeinheiten politikwissenschaftlicher Forschung darstellt, konnte bis heute noch keine konsensuale, über Max Weber hinausgehende einheitliche Konzeption des Begriffs „Macht“ bzw. einer Machttheorie vorgelegt werden. Wir sehen uns vielmehr mit einer Fülle unterschiedlichster Machtkonzeptionen konfrontiert. In dem Seminar wird eine repräsentative Auswahl von Machtkonzeptionen besprochen und diskutiert. Diese Auswahl umfasst die Konzeptionen von Russell, Weber, Dahl, Arendt, Machiavelli, Parsons, Luhmann, Bourdieu, Lukes, Foucault und Wartenberg sowie Feministische Machttheorien.

Literatur:

Haugard, Mark (Ed.) (2002): Power. A Reader. Manchester/New York: Manchester University Press

26

G. Wilde

DAS KONZEPT DER ZIVIL- UND BÜRGERGESELLSCHAFT IN DER POLITIKWISSENSCHAFT

2 st., Zeit: 25.04.2008 13:00-16:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.04.2008

27.06.2008 10:00-17:00 Ort: s. Aushang

28.06.2008 10:00-17:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

29.06.2008 10:00-13:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 21;

Bemerkungen:

Vorbesprechung und Vergabe der Referate am Freitag, 25. April 2008 13-16 Uhr

Inhalt:

Spätestens mit den Demokratisierungsprozessen osteuropäischer Staaten zu Beginn der 1990er Jahre spielen die Konzepte „Zivilgesellschaft“ und „Bürgergesellschaft“ in den öffentlichen, sozial- und politikwissenschaftlichen Debatten eine bedeutende Rolle bei der Beschreibung und Analyse europäischer Gesellschaftsentwicklungen. Gleichzeitig werden die Herausbildung politischer Institutionen wie auch politische und wirtschaftliche Entscheidungen in hohem Maße durch diese Konzepte mitgeprägt. Das zeigt sich insbesondere im Kontext aktueller Globalisierungs- und Europäisierungsprozesse, die zu weitreichenden Funktionsveränderungen und Kompetenzerfordernissen an Staat und Zivilgesellschaft geführt haben. Während jedoch im alltagspolitischen Diskurs in der Regel die Zivil- und Bürgergesellschaft für die Bewältigung ökologischer, sozialer und demokratischer Risiken positiv hervorgehoben wird, bleibt die wissenschaftliche Verwendungsweise des Konzepts oftmals vieldeutig, wenn nicht gar unpräzise.

Das Seminar setzt sich mit der Bedeutungsvielfalt des Konzepts der Zivil- und Bürgergesellschaft auseinander. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte von Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts herausgearbeitet.

Literatur:

Lektüre zur Vorbereitung: Schade, Jeanette 2005: Zivilgesellschaft aus politiktheoretischer Perspektive, in: Kathrin Groh/Christine Weinbach: Zur Genealogie des politischen Raums: Politische Strukturen im Wandel. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 131-153.

27

M. Eilfort / H. Wehling

REGIEREN IN THEORIE UND PRAXIS (M. EXKURSION)

2 st., Zeit: 07.04.2008-11.04.2008 - Ort: s. Aushang

Beginn: 07.04.2008

Mag/LA/Dipl 22/25; MA VPF 7/18

Bemerkungen:

Termin: Anreise: 7.4. Rückreise 11.4.2008. Bitte umgehend zur Exkursion zwecks Anmeldung bei der Bundesratsverwaltung anmelden

Inhalt:

28

D. Buhr / U. Zolleis

MODERNE REFORMPOLITIK - ZWISCHEN ZUSTIMMUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSDEMOKRATIE

Zeit: 24.04.2008 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 24.04.2008

10.07.2008 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

27.06.2008 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 22/25

Bemerkungen:Mit viertägiger Kompaktphase im Gustav-Stresemann-Institut Bonn: <http://www.gsi-bonn.de/>

Termin: 7. bis 10. Juli 2008

Die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt die Exkursion mit großzügigen Mitteln - trotzdem wird für jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer ein Eigenanteil (für Anfahrt, Übernachtung und Verpflegung) in Höhe von ca. 100 Euro zu erbringen sein. Wir versuchen jedoch, diesen Anteil durch weitere Spenden und Exkursionsmittel so gering wie möglich zu halten.

Inhalt:

Nicht erst seit der „Agenda 2010“ sind trotz aller Klagen über den Reformstau in Deutschland die Erfolge von Reformpolitik umstritten. Dies gilt nicht nur für ihre gesetzten Ziele, sondern auch für die getroffenen Maßnahmen, den Entscheidungs- und Zustimmungsprozess sowie die gewählten Kommunikationsmittel.

Die Debatten über den „Erfolg“ von Reformpolitik überraschen nicht, sind Reformen doch eine größere, planvolle und gewaltlose Umgestaltung bestehender politischer Grundentscheidungen. An ihrem Erfolg und ihrem Scheitern zeigt sich nicht nur die Ausgestaltung des Dreierverhältnisses zwischen polity, politics und policy, sondern auch die Lösungskompetenz des politischen Systems.

Das Seminar will die aktuellen politischen Herausforderungen in Deutschland betrachten, mögliche Lösungswege durch Reformpolitik und ihre Zielsetzungen diskutieren sowie die entscheidenden Akteure, Vetospieler und Entscheidungsprozesse analysieren. Neben Einführungsvorträgen über politische Planung, das politische System, zentrale innenpolitische Politikfelder und politische Kommunikationsstrategien sollen Referate vergangene Reformprojekte in Deutschland, den USA und Großbritannien betrachten und daraus Folgerungen für eine mögliche Reformpolitik in Deutschland ziehen.

In einer viertägigen Blockveranstaltung (Exkursion nach Bonn in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung) mit Experten aus Wissenschaft, Journalismus und Politik soll dann anschließend über Reformpolitikansätze und -strategien in der aktuellen deutschen Politik diskutiert werden. Folgende fünf Leitfragen stehen dabei im Zentrum:

- Für welche politischen Probleme sind Reformen notwendig?
- Welche Ziele und Prinzipien sollen Reformen haben?
- Wie können Reformen geplant werden?
- Wie kann Zustimmung zu diesen Reformen organisiert werden?
- Wie kann der Erfolg/Misserfolg von der gewählten Reformpolitik gemessen werden?

29

R. Frankenberger

TRANSFORMATIONSLAND RUSSLAND

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 21.04.2008

Mag/LA/Dipl. 23

Inhalt:

Während Russland Mitte der 1990er Jahre als ein ernst zu nehmender Kandidat für die Konsolidierung einer Demokratie galt, hat sich seit Ende der Jelzin-Ära das Blatt gewendet. Russland beschreitet offenbar vermehrt einen autoritären Entwicklungspfad in die Postmoderne. Aktuelle Beispiele sind die Rezentralisierung der Macht, die Errichtung eines semi-kapitalistischen Wirtschaftsregimes und nicht zuletzt die Wahlen zur Staatsduma und des Präsidenten.

Anhand von Theorien und Ansätzen der Transformationsforschung soll ein wissenschaftlicher Blick auf die Entwicklung Russlands und insbesondere des politischen Systems gerichtet werden.

Weitere Informationen zu Semesterbeginn

R. Frankenberger
 N.N.
 2 st., Zeit: Mi 12-14 Ort: s. Aushang
 Beginn: 16.04.2008

31

J. Schmid

POLITIKFELDDANALYSEN: BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT - KONZEPTE UND HANDLUNGSFELDER

2 st., Zeit: Do 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl. 24/25

Inhalt:

Bürgerschaftliches Engagement (BE) umfaßt ein breites Spektrum an Aktivitäten und Fragestellungen. In dieser Veranstaltung steht der politikwissenschaftliche Zugriff im Vordergrund. D.h. es geht um

- Ziele und Formen des BE
- politische Diskurse über BE
- staatliche Maßnahmen und Förderungen von BE
- konkrete Projekte und Akteure

Literatur:

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste wird zum download auf meiner Homepage bereitgestellt: www.wip-online.org

Zum Einstieg: Der Bürger im Staat 4/2007

Zielgruppe:

Auch für Interessenten anderer Fächer und Interessierte / Engagierte.

32

M. Reiners

VERWALTUNGSMODERNISIERUNG: PUBLIC ORGANIZATION, ADMINISTRATION & MANAGEMENT

2 st., Zeit: 15.05.2008 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 15.05.2008

19.06.2008 10:00-18:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

16.05.2008 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

20.06.2008 10:00-18:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

Mag/LA/Dipl. 22/24/25

Inhalt:

Der Kurs ist umfassend auf das Feld der Verwaltungsmodernisierung gerichtet. Im Fokus stehen hierbei insbesondere aufbau- und ablauforganisatorische Modernisierungsprozesse auf der Ebene der deutschen Bundesländer (z.B. Verwaltungsstrukturreform Baden-Württemberg u.a. Länder, Einführung Neue Steuerungsmechanismen). Die damit konfrontierten Themen ergeben sich aus der Auflistung Unit I bis IV.

Beispielhaft werden an vier Unterrichtstagen umfassend die wesentlichen Fragen zur Reformpolitik und zu Reformanalysen behandelt und vertieft. Der wissenschaftliche aufbereitete Unterrichtsstoff wird ergänzt durch praktische Momente. Thematisiert werden u.a. auch, warum Verwaltungsreformen vielfach von marginalen und inkrementellen Modernisierungsschritten begleitet werden und daran anschließend ein weiterer Aspekt, der sich mit der Frage beschäftigt, welche Vorbedingungen für einen so genannten „großen Wurf“ erforderlich sind und demnach eine umfassende („radikale“) Reform ermöglichen und zur Durchsetzung einer solchen verhelfen.

Ziel ist ein Leistungsnachweis zu einem kleineren (öffentlichen) „Reformprojekt“. Erwünscht ist daher eine Themensuche vorab und eine Erstellung eines ersten „Grobkonzeptes“ (wenige Seiten), welches im Zuge der Veranstaltung (möglichst im Anschluss an ein Referat, das zur Vorbereitung einer Hausarbeit dient) besprochen und modifiziert werden kann.

Behandelt werden vornehmlich folgende Punkte (Abweichungen - auch innerhalb der Einheiten - möglich):

Unit I:

- Ausgangssituation, Reformdebatte, Themenrelevanz
- Aktuelle Modernisierungsprojekte im Überblick
- Grundbegriffe institutioneller Reformen
- Policy-, Politics- und Polity-Analysen
- Organisation des Öffentlichen Bereichs
- Prozess- und Projektmanagement
- Zentrale Politische Institutionen
- Akteurstypen, Akteurskonstellationen und Rationalitäten
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsfindung, Konfliktlösung

Unit II:

- Marginale und inkrementelle Reformen
- Erfolgsparameter eines „großen Wurfs“
- Theoretische Fundierung von Reformanalysen
- Forschungsmethodik (u.a. komparative Analysen)
- Untersuchungsdesign anhand ausgewählter Fälle
- Konzepterstellung / Überarbeitung bzgl. Hausarbeiten

Unit III und IV:

- Rückblick und allgemeine Fragen zur Thematik
- Referierung, Diskussion, Besprechung einzelner Konzepte
- Aspekte / Fragen bezüglich Hausarbeit

Literatur:

- BOGUMIL, J. (2004): Public Sector Reformen. Ansätze, Analysen, Ausblick. An-trittsvorlesung am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz am 08.12.2004.
- MAYNTZ, R., SCHARPF, F.W. (1995): Der Ansatz des akteurszentrierten Institutio-nalismus. In: Mayntz, R., Scharpf, F.W. (Hg.): Gesellschaftliche Selbst-regelung und politische Steuerung. U.a. Frankfurt a.M., 1995, S. 39ff.
- REICHARD, C. (2004): Verwaltungsmodernisierung in den Bundesländern. In: Jann, W., Bogumil, J., Bouckaert, G. u.a. (Hg.): Status-Report Verwaltungsre-form. Eine Zwischenbilanz nach 10 Jahren. Berlin, 2004, S. 87ff.
- REINERS, M. (2004a): Modernisierung der Landesverwaltung Baden-Württemberg. Machtkonstellationen und Ak-teursrationalitäten bei der Neuen Steuerung. In: Verwaltung und Management, 10. Jg., 2004, Heft 2, S. 98ff.
- REINERS, M. (2004b): Diskrepanzen zwischen Theorie und Empirie bei der Neuen Steuerung des Landes Baden-Württemberg. Konsequenzen, theoretischer Kontext, Handlungslogik und alternierende Überlegungen. In: Verwal-tung und Management, 10. Jg., 2004, Heft 3, S. 161ff.
- REINERS, M. (2007): Neugliederung des Verwaltungsgefüges. Institutionelle Grund-lagen, Referenzpunkte, Impulse und theoretische Einordnung eines Erfolg versprechenden Politikprozesses. In: Verwaltung und Management, Zeit-schrift für allgemeine Verwaltung, 13. Jg., Heft 6, S. 317-326.

33

W. Lang

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE: DER NEUE KAPITALISMUS

Zeit: Do 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl. 24/25

Bemerkungen:

Es findet eine Vorbesprechung statt. Bitte Aushänge beachten.

Inhalt:

Inhalt / Lernziele: Nach der Liberalisierung des Währungs- und Finanzsystems nach dem Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods und dem Aufkommen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich die Globalisierung der Finanzmärkte dramatisch beschleunigt. Institutionelle Anleger, vor allem Pensionsfonds anglo-amerikanischer Herkunft, Hedge-Fonds und private-equity-Gesellschaften, sind damit in der Lage, sich weltweit die besten Anlagemöglichkeiten zu suchen. Das vorherrschende Unternehmensziel hat sich geändert: Nicht mehr die Optimierung des stakeholder-values steht im Vordergrund, sondern die Maximierung des Aktienwerts einer Gesellschaft, der sog. Shareholder-value. Diese Entwicklung hat in vielen Ländern neue Prinzipien der Unternehmensführung (corporate governance) und neue strategische Hebel zur Steigerung des Aktienwerts nach sich gezogen. In diesem Seminar werden die Auswirkungen dieses angelsächsischen Modells aufgezeigt und untersucht, ob diese Entwicklung auch in Deutschland zu beobachten ist (Abwicklung der Deutschland AG oder Fortexistenz einer Konkurrenz unterschiedlicher Modelle?). Welche Rolle spielen in diesem Prozess die politischen Akteure?

Literatur:

Hall, Peter A. and David Soskice (eds.) (2001): Varieties of Capitalism and Institutional Foundations of Comparative Advantage, Oxford; Paul Windolf (Hrsg.) (2005): Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 45/2005; Huffschmid, Jörg (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte, Hamburg; Koch, Eckart (2000): Globalisierung der Wirtschaft, München; Becker, Jens, Bernhard Ebbinghaus, Anke Hassel, Philip Manow (Hg.) (2006): Transformationen des Kapitalismus, Frankfurt/New York; Wolfgang Streeck, Martin Höpner (Hg.) (2003): Alle Macht dem Markt? Fallstudien zur Abwicklung der Deutschland AG, Frankfurt/New York; Martin Höpner (2005): Politisch-institutionelle Determinanten aktionärsorientierter Reformen, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln, MPIfG Working Paper 05, www.mpi-fg-koeln.mpg.de; Bischoff, Joachim (2006): Zukunft des Finanzmarkt-Kapitalismus, Hamburg

34

A. Boeckh

ENTWICKLUNGSTHEORIEN IN LATEINAMERIKA

2 st., Zeit: Di 10-12 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 21; MA FIP 30; MA VPF 14

Inhalt:

Dieses Seminar im Hauptstudium bietet einen theoriegeschichtlich strukturierten Überblick über den genannten Themenbereich, bei dem die Theorieentwicklung im Kontext der politischen und ökonomischen Veränderungen der jeweiligen Zeit zu analysieren ist. Dabei geht es auch um das Spannungsverhältnis von Außen- und Binnenorientierung bei der Suche nach Entwicklungskonzepten. Phasen eines bedingungslosen Theorieimports haben sich immer wieder mit Phasen der Suche nach autochthonen Entwicklungskonzepten abgewechselt. In diesem Kontext ist auch die Debatte zwischen neoliberalen und neostrukturalistischen Entwicklungskonzepten zu verorten, welche die gegenwärtige Diskussion bestimmt.

Literatur:

Boeckh, Andreas 2007: Die lateinamerikanische Entwicklung im Spannungsfeld vom kultureller Imitation und Eigenständigkeit, in: Boeckh, Andreas /Sevilla, Refeal (Hrsg.): Kultur und Entwicklung. Vier Weltregionen im Vergleich, Baden-Baden, S. 89-104.

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben und sind unter <http://www.politikwissenschaft-lateinamerika.de/Lehre.html> abrufbar.

35

A. Boeckh

POLITISCHE SOZIOLOGIE LATEINAMERIKAS

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 23/25; MA FIP 31; MA VPF 8

Inhalt:

Das Seminar wird sich mit dem Populismus in Lateinamerika befassen, und zwar sowohl mit den älteren Formen (ab 1930 ff) und dem Neopopulismus im Kontext der Anpassungskrisen der 1980er und 1990er Jahre. Es wird darum gehen, die Erscheinungsformen populistischer Herrschaftslegitimation zu untersuchen und der Frage nachzugehen, welcher Zusammenhang in Lateinamerika zwischen Entwicklungskrisen auf der einen Seite und dem Aufkommen populistischer Formen der Politik auf der anderen besteht. Die allgemeinen Überlegungen sollen dann anhand von Fallstudien abgearbeitet werden.

Literatur:

Weylandt, Kurt (1999): Populism in the Age of Neoliberalism in Michael L. Coniff (ed.): Populism in Latin America, London, 171-190.

Weitere Literaturangaben werden vor Semesterbeginn unter <http://www.politikwissenschaft-lateinamerika.de/Lehre.html> abrufbar sein.

36

T. Stehnken

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Press</p> <p>Zubaida, Sami 2001 (²1993): *Islam, the People and the State. Political Ideas and Movements in the Middle East*, London: I.B.Tauris</p> <p>Riedel, Sabine 2003: “Der Islam als Faktor in der internationalen Politik”, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 37/2003, 15-24.</p> <p> </p> <p>Für Einsteiger: </p> <p>Halm, Heinz 2000: *Der Islam*, München: Beck</p> <p>Freitag, Ulrike 2003: „Der Islam in der arabischen Welt“, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 37/2003, 25-31.</p>

38

G. Abels

**INTEGRATIONSTHEORIEN UND EUROPÄISCHE INTEGRATIONSPROZESSE:
LEBENSMITTELSICHERHEIT UND REGULATIVE POLITIK IN EUROPA**

2 st., Zeit: Di 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl. 23/24; MA FIP 26; MA VPF 11/16

Inhalt:

Spätestens seit BSE, Maul-und-Klauen-Seuche, Gentechnik im Supermarkt und Gammelfleisch-Skandalen sind Lebensmittel zu einem Politikum geworden. Lebensmittelsicherheit ist längst kein Thema mehr, welches nationalstaatlich geregelt werden kann: Im europäischen Binnenmarkt (wie auch im Welthandel) sind Lebensmittel wichtige Handelsgüter, damit stellt sich auch die Frage nach der Veränderung der Regulierungsebene, welche für Lebensmittelfragen zuständig ist.

Die Europäische Union hat in den letzten Jahren – im Zuge der Stärkung ihrer Verbraucherpolitik – damit begonnen, ein neues System der Lebensmittelregulierung aufzubauen. Symbol hierfür ist die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit, welche das Herzstück eines neuen regulativen Netzwerks bildet an dem die Lebensmittelbehörden aus den Mitgliedstaaten beteiligt sind. Der Bereich der Lebensmittelregulierung wirft interessante Fragen auf, die über den engen Sektor hinaus für die Europaforschung insgesamt von Interesse sind. Hierzu gehört z.B. der Ausbau regulativer Politik und regulativer Behörden; die Frage des Umgangs mit technischen Risiken und des Schutzes der Bürger/innen; die Beziehungen zwischen der EU und den USA vor dem Hintergrund des Freihandelsprinzips der WTO und unterschiedlicher Regulierungsansätze (z.B. Importverbote für Hormonfleisch); das Verhältnis von Wissenschaft und Politik in der regulativen Politik; die Möglichkeiten der Legitimation der EU durch die Steigerung ihrer Handlungsfähigkeit etc.

In dem Seminar soll diese unterschiedlichen Fragen und Aspekte nachgegangen werden.

Literatur:

Ansell, Christopher/Vogel, David (Hg.) 2006: *What's the Beef? The Contested Governance of European Food Safety*. Cambridge MA, London; Jann, Werner/Döhler, Marian (Hg.) 2006: *Agencies in Westeuropa*. Wiesbaden; Majone, Giandomenico 1996: *Regulating Europe*. London, New York; Große Hüttmann, Martin 2008: *Verbraucherpolitik*, in: Heinelt, Hubert/Knodt, Michéle (Hg.): *Politikfelder im EU-Mehrebenensystem*. Nomos (im Erscheinen); Buonanno, Laurie/Zablotney, Sharon/Keefe, Richard 2001: *Politics versus Science in the Making of a New Regulatory Regime for Food in Europe*. *European Integration online Papers (EIoP)* Vol. 5 (2001) N° 12, Internet: <http://eiop.or.at/eiop/texte/2001-012a.htm>

39

A. Eppler

POLITIKFELDBANALYSEN: UMWELTPOLITIK IN EUROPA

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl 15; MA VPF 16

40

M. Jopp

**ENTWICKLUNGEN DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION: DIE KONSTITUTIONALISIERUNG DES
EUROPÄISCHEN EINIGUNGSPROZESSES**

2 st., Zeit: 18.04.2008 12:00-18:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 18.04.2008

23.05.2008 12:00-18:00 Ort: s. Aushang

20.06.2008 12:00-18:00 Ort: s. Aushang

18.07.2008 12:00-18:00 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl 23; MA FIP 27; MA VPF 10

41

T. Nielebock

NORMATIVE THEORIEN DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN/ ETHIK IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

2 st., Zeit: 07.07.2008 18:00-22:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 07.07.2008

Mi 08-10 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 51/21/26; MA-FIP 3

Bemerkungen:

<p>EPG-Schein möglich. Allerdings kann nur für eine Kategorie ein Schein erworben werden.</p><p>Zugangsregelung: bevorzugter Zugang für MA FIP und EPG-Studierende. </p>

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit ethischen Aspekten der internationalen Politik. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach der Ethik von Gewalt und Zwang in den internationalen Beziehungen, die Probleme der Verteilungsgerechtigkeit im globalen Maßstab und die Anforderungen an eine moralisch akzeptable internationale politische Ordnung. Dabei interessiert nicht nur die Frage, inwieweit ein bestimmtes Handeln gerechtfertigt ist, sondern ob es nicht auch ethische Verpflichtungen zu einem solchen Handeln geben kann. Schließlich soll der Frage Aufmerksamkeit zukommen, ob es empirische Hinweise dafür gibt, dass wenigstens einige Akteure der internationalen Politik sich bei ihren Entscheidungen auch von moralischen Prinzipien leiten lassen, und ob eine solche Disposition derzeit häufiger anzutreffen zu sein scheint als in der Vergangenheit, so dass von einem moralischen Fortschritt in den internationalen Beziehungen gesprochen werden könnte. Neben der Aufarbeitung der verschiedenen normativen Theorien der internationalen Beziehungen wird die Analyse ausgewählter Policy-Studien im Hinblick auf ihre ethische Fundierung und Ausrichtung stehen.

Literatur:

Chwaszcza, Christine/ Kersting, Wolfgang (Hrsg.) 1998: Politische Philosophie der internationalen Beziehungen, Frankfurt/M.;

Hoffman, Mark 1994: Normative International Theory. Approaches and Issues, in: Groom, A.J.R./ Light, Margot (Hrsg.): Contemporary International relations. A Guide to Theory, London, 27-44;

Hurrell, A. 2002: Norms and Ethics in International Relations, in: Carlsnaes, W./ Risse, T. /Simmons, B. (Hrsg.): Handbook of International Relations, London, 137-154;

International Ethics: Concepts, Theories, and Cases in Global Politics, Oxford 2005.

42

V. Rittberger

EUROPÄISCHE AUßENPOLITIK: EU IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

2 st., Zeit: Mi 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 26/; MA FIP 15; MA VPF 23

Inhalt:

Seit geraumer Zeit sind die EU-Mitgliedsstaaten darum bemüht, ihre Kooperation in der Außenbeziehungen zu intensivieren und zu vertiefen. Bereits mit dem Maastrichter Vertrag und der Einführung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), sowie den Verträgen von Amsterdam und Nizza den Fortschritten in der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungsidentität (ESVI) erhielten diese Bemühungen eine neue Qualität. Mit dem Reformvertrag von Lissabon und den darin vorgesehenen Maßnahmen zur gemeinsamen Außenpolitik, wie der Schaffung der kleinen „Doppelhutposition“ des „Hohen Repräsentanten für Außen- und Sicherheitspolitik“, wird die Europäische Außenpolitik auch in der EU der 27 weiter fortgesetzt und forciert.

Das Seminar hat zum Ziel, politikwissenschaftliche Zugänge zu diesem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich europäischer Politik zu erarbeiten. Dabei stehen folgende Leitfragen im Vordergrund:

Ist es generell oder in bestimmten Politikbereichen gerechtfertigt, von einer europäischen Außenpolitik zu sprechen?

Tritt die EU also als eigenständiger außenpolitischer Akteur auf? Wodurch ist die „europäische“ Außenpolitik gekennzeichnet? Welche theoretischen Ansätze sind geeignet, die Außenbeziehungen der Europäischen Union (je nach Problemfeld) am Besten zu erfassen? Wie kann einerseits der Inhalt der Außenpolitik der Europäischen Union und wie kann andererseits das (Nicht-)Zustandekommen europäischer Außenpolitik im europäischen Mehrebenensystem erklärt werden? Welche Rolle spielen die einzelnen EU-Staaten sowie die gesellschaftlichen Interessenkonstellation innerhalb der Mitgliedsstaaten für die Formulierung der gemeinsamen EU-Außenpolitik?

Da die erstarkte europäische Außenpolitik die nationalen Außenpolitiken der Mitgliedstaaten in Zukunft nicht obsolet machen wird, wird darüber hinaus zu fragen sein, welche Rückwirkungen sie auf die mitgliedstaatlichen Außenpolitiken entfaltet.

Antworten auf diese Fragen nähern wir uns in drei Schritten. Nach einer Einführung in die Außenpolitikanalyse verschaffen wir uns im ersten Teil des Seminars einen Überblick über die Aktivitäten der EU in verschiedenen außenbezogenen Politikfeldern und versuchen die Frage zu klären, ob die EU als eigenständiger außenpolitischer Akteur angesehen werden kann. Im zweiten Teil werden prominente theoretische Ansätze der Lehre von den internationalen Beziehungen unter der Perspektive ihrer Anwendbarkeit auf die Analyse europäischer Außenpolitik rezipiert. Im dritten Block werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Lichte dieser theoretischen Ansätze und auf Basis der genannten Fragestellungen die empirische Realität europäischer Außenpolitik in verschiedenen Politikbereichen untersuchen.

Die Seminarassistenten werden von Jörn Meyer übernommen. Bei im Vorfeld auftretenden Fragen zum Seminar und seiner Struktur unter joern.meyer@hotmail.de zu erreichen oder ab März im Hilfskraftzimmer 108, Institut für Politikwissenschaft.

Literatur:

- Bretherton, Charlotte und Vogler, John. (2006). *The European Union as a Global Actor*. London und New York: Routledge, insbesondere Kapitel 7.
- Hill, Christopher und Smith, Michael. (Hrsg.). (2005). *International Relations and the European Union*. Oxford: Oxford University Press, insbesondere Kapitel 3.
- Jopp, Mathias und Schlotter, Peter. (2007). „Die Europäische Union – ein kollektiver außenpolitischer Akteur? Theoretische Annäherung und Einführung.“ In: Matthias Jopp und Peter Schlotter (Hrsg.). *Kollektive Außenpolitik – Die Europäische Union als internationaler Akteur*. Baden-Baden: Nomos, 9-32.
- Keukeleire, Stephan and MacNaughtan, Jennifer. (2008). *The Foreign Policy of the European Union*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, insbesondere Kapitel 1 zugänglich unter <http://www.palgrave.com/PDFs/1403947228.Pdf>
- Peters, Dirk und Wagner, Wolfgang. (2005). „Die EU in den internationalen Beziehungen.“ In: Katharina Holzinger, Christoph Knill, Dirk Peters, Berthold Rittberger, Frank Schimmelfennig und Wolfgang Wagner. *Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte*. Paderborn: Schöningh, 215-272.
- Rittberger, Berthold und Schimmelfennig, Frank. (2005). „Integrationstheorien: Entstehung und Entwicklung der EU.“ In: Katharina Holzinger, Christoph Knill, Dirk Peters, Berthold Rittberger, Frank Schimmelfennig und Wolfgang Wagner. *Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte*. Paderborn: Schöningh, 19-80.
- White, Brian. (2005). „Foreign Policy Analysis and the New Europe.“ In: Walter Carlsnaes, Helene Sjursen und Brian White (Hrsg.). *Contemporary European Foreign Policy*. London et al: Sage, 11-31.

Zu Beginn der Veranstaltung wird eine detaillierte Literaturliste mit Pflichttexten ausgegeben.

Pflichtlektüre zur ersten Sitzung (16.04.2008)

- Czempiel, Ernst-Otto. (2004). „Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht. In: Manfred Knapp und Gert Krell (Hrsg.). *Einführung in die Internationalen Politik*. Studienbuch. 4. Aufl. München/Wien: Oldenbourg, 2-28.
- Keukeleire, Stephan and MacNaughtan, Jennifer. (2008). *The Foreign Policy of the European Union*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, Kapitel 1 zugänglich unter <http://www.palgrave.com/PDFs/1403947228.Pdf>
- Peters, Dirk und Wagner, Wolfgang. (2005). „Die EU in den internationalen Beziehungen.“ In: Katharina Holzinger, Christoph Knill, Dirk Peters, Berthold Rittberger, Frank Schimmelfennig und Wolfgang Wagner. *Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte*. Paderborn: Schöningh, 215-272.

43

W. Schumann

DIE EU UND DIE LÄNDER DES WESTLICHEN BALKANS

2 st., Zeit: Do 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl 23/26; MA VPF 23

44

I. Bode

NONSTATE ACTORS IN WORLD POLITICS

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: s. Aushang

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl 26/25; MA FIP 16

Inhalt:

The study of international politics and the theoretical focus of international relations has long amounted to the study of the relationship among states. This made sense for a considerable period of time as states are, and have been, the most important and powerful actors in world politics. The last decades have, however, witnessed the advent of increasingly

influential nonstate actors both in terms of their impact on state behaviour but also, perhaps more importantly, as actors in their own right. Looking at the great variety of nonstate actors ranging from intergovernmental organisations and non-governmental organisations to transnational corporations and individuals, the seminar will address questions such as: What kind of role do nonstate actors play in conflict and post-conflict environments? Can Public-Private Partnerships (PPs), heralded as new and effective governance strategies, fulfill the hopes vested in them? What is the nationality of firms? Does it matter? Can non-governmental organizations change human rights norms and practices and if so, how? Do international terrorist networks fundamentally alter the nature of world politics?

While most observers agree on the growing relevance of nonstate actors, they differ in either attributing this change a globalization of civil society, an internationalization of domestic politics, or a privatization of governance. It is therefore important to examine under what conditions nonstate actors play which roles in world politics – and which criteria might be used to assess their role normatively, for example with a look at their legitimacy.

The seminar will be subdivided into three parts. First, it will look at a number of theoretical approaches discerning the role of nonstate actors as well as handling some of the normative issues that arise in their discussion. Second, it will cover a range of different kinds of nonstate actors followed by, third, turning the participants' attention toward several issue areas in which nonstate actors arguably play a decisive role.

Literatur:

Exemplary introductory literature:

- Florini, Ann. (2000). *The Third Force: The Rise of Transnational Civil Society*. Carnegie Endowment for International Peace.
- Hall, Rodney Bruce and Thomas J. Biersteker. (eds.). (2002). *The Emergence of Private Authority in Global Governance*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Josselin, Daphné and William Wallace. (eds.). (2001). *Non-State Actors in World Politics*. New York: Palgrave.
- Risse, Thomas. (2002). "Transnational Actors and World Politics." In: Walter Carlsnaes, Thomas Risse and Beth A. Simmons. *Handbook of International Relations*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, 255-274.
- Slaughter, Anne-Marie. (2004) "Introduction." In: *A New World Order*. Princeton: Princeton University Press, 1-35.

An up-to-date and more detailed list of literature will be made available to the participants during the seminar's first session.

45

K. Schrogl

INTERNATIONALE TELEKOMMUNIKATIONSPOLITIK - KAMPF UM ORDNUNG, MÄRKTE UND DAS INTERNET

2 st., Zeit: 16.05.2008 14:00-19:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

Beginn: 16.05.2008

04.07.2008 09:00-20:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

05.07.2008 09:00-19:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

Mag/LA/Dipl 25/26; MA FIP 11/12; MA VPF 30

Bemerkungen:

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt und von einer eigenen Webpage (unter www.schrogl.com) unterstützt.

Inhalt:

Die Globalisierung wäre ohne moderne Telekommunikation nicht möglich gewesen. Und auch heute ist Telekommunikation nicht nur Grundlage, sondern auch Treiber dieses Trends. Dabei treten zahlreiche internationale Konflikte auf, die Ordnungs- ebenso wie Marktfragen betreffen. Gehäuft treten solche Probleme beim Internet auf.

46

G. Gugel

GLOBALES LERNEN MIT PEACE COUNTS: GRUNDLAGEN, ANALYSE UND ANWENDUNG EINES FRIEDENSPÄDAGOGISCHEN LERNMODELLS

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Fried.-päd Raum

Beginn: 21.04.2008

Mag/LA/Dipl 25; MA FIP 17

Inhalt:

Lernen mit Peace Counts ist ein didaktisches Konzept, das biografische Ansätze faszinierender Persönlichkeiten und gut aufbereitetes journalistisches Material für die friedenspädagogische Arbeit nutzt. Im Zentrum der Lernmodelle stehen Reportagen des Journalistennetzwerkes Peace Counts über weltweite gelungene Beispiele Frieden zu machen. Peace Counts School entwickelt implementiert und evaluiert vor diesem Hintergrund vielfältige didaktische Zugänge (Ausstellungen, Lernzirkel, multimediale Angebote) für den Bildungsbereich. Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit den friedenspädagogischen Grundlagen und Grundfragen dieser Lernmodelle sowie die Vorbereitung eines Lernzirkels, der (als Teil der Lehrveranstaltung) mit verschiedenen Tübinger Schulklassen durchgeführt und evaluiert wird.

Literatur:

Petra Gerster / Michael Gleich: Die Friedensmacher. München 2005.

Günther Gugel: Lernen mit Peace Counts. Lernmodelle und Materialien zum pädagogischen Umgang mit Projekten und Themen von Peace Counts. Tübingen 2007.

www.peace-counts-school.org / www.peace-counts.org

47

A. Hasenclever

ANALYSE VON BÜRGERKRIEGEN

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 15.04.2008

MA FIP 19 Zugangsregelung: bevorzugter Zugang für MA FIP

Bemerkungen:

Zugangsregelung: bevorzugter Zugang für MA FIP

Inhalt:

Die überwältigende Mehrheit kriegerischer Konflikte findet nicht zwischen, sondern innerhalb von Staaten statt. Gleichzeitig sind die Verluste an Leib und Leben in diesen Konflikten mittlerweile deutlich höher als bei internationalen Kriegen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns vor dem Hintergrund etablierter Ansätze der Konfliktforschung mit den Bedingungen beschäftigen, unter denen politische Auseinandersetzungen zu Bürgerkriegen eskalieren, wir werden nach den Faktoren fragen, welche die Kriegsdauer und die Grausamkeit der Auseinandersetzung beeinflussen, und wir werden nach Wegen aus dem Krieg und Möglichkeiten einer stabilen Nachkriegsordnung suchen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir mit Hilfe des gewonnenen Wissens konkrete Fälle vor allem in Afrika analysieren. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis der Faktoren zu gewinnen, die für innergesellschaftlich Kriege und deren Beendigung relevant sind.

Literatur:

Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturliste ist zu Beginn des Seminars erhältlich. Zur Einführung wird die Lektüre eines oder mehrerer der folgenden Texte empfohlen: Brown, Michael E. 1997: The Causes of Internal Conflict: An Overview, in: Brown, Michael E. (Hrsg.): Nationalism and Ethnic Conflict: An International Security Reader, Cambridge, MA, 3-25; Collier, Paul/Sambanis, Nicholas (eds.) 2005: Understanding Civil War. Evidence and Analysis, Volume 1: Africa, Washington: World Bank; Mack, Andrew 2005: Human Security Report, Oxford: Oxford University Press; Tull, Denis M./Mehler, Andreas 2005: The Hidden Costs of Power-Sharing: Reproducing Insurgent Violence in Africa, in: African Affairs 104: 416, 375-398.

48

A. Hasenclever

FRIEDENSSTIFTUNG / FRIEDENSWAHRUNG

2 st., Zeit: Do 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl 26; MA FIP 23 Zugangsregelung: bevorzugter Zugang für MA FIP

Bemerkungen:

<p>Zugangsregelung: bevorzugter Zugang für MA FIP; </p><p>Seminar Nr. 342 ¨llt ebenfalls in diese Kategorie. </p>

Inhalt:

Die Beendigung von Gewaltkonflikten und der Aufbau stabiler Nachkriegsgesellschaften zählen zu den zentralen globalen Herausforderungen der Gegenwart. Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über globale Daten und Trends in den Problemfeldern Kriegsbeendigung und Friedenskonsolidierung. Es folgt die Diskussion einschlägiger theoretischer Ansätze zur Analyse der Rahmenbedingungen, unter denen Konfliktparteien bereit sind, sich auf einen nachhaltigen Friedensprozess einzulassen. In dem Kontext werden wir uns mit der Rolle externer Interventionen in

innerstaatliche Gewaltkonflikte, der Notwendigkeit von Sicherheitsgarantien für Konfliktparteien, problemadäquater Formen der Gewaltenteilung in Nachkriegsgesellschaften, den Voraussetzungen erfolgreicher Demokratisierungsprozesse und der Bedeutung von Versöhnungsinitiativen für die Friedenskonsolidierung befassen. Zur Veranschaulichung der theoretischen Konzepte dienen ausgewählte Fälle mehr oder weniger gelungener Versuche der Friedenskonsolidierung nach Waffenstillständen.

Literatur:

Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturliste ist zu Beginn des Seminars erhältlich. Zur Einführung wird die Lektüre eines oder mehrerer der folgenden Texte empfohlen: Caplan, Richard 2005: International Governance of War-Torn Territories: Rule and Reconstruction. Oxford: Oxford University Press; Doyle, Michael/Sambanis, Nicholas 2006: Making War and Building Peace: United Nations Peace Operations. Princeton, N.J.: Princeton University Press; Paris, Roland 2007: At War's End: Building Peace After Civil Conflict, 3. Reprint, Cambridge: Cambridge University Press; Wallensteen; Peter 2007: Understanding Conflict Resolution, Second Edition, London et al: Sage.

49

T. Nielebock

INTERNATIONALE SICHERHEITSPOLITIK IN EUROPA: INSTITUTIONEN UND ORGANISATIONEN

2 st., Zeit: Do 08-12 Ort: s. Aushang

Beginn: 17.04.2008

26.05.2008-28.05.2008 - Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl 26; MA FIP 28 MA VPF 26; MAO ME 6.8

Bemerkungen:

ACHTUNG I: Vorbesprechung

Für das Seminar (und die Exkursion, Nr. 369) findet am Freitag, den 8. Februar 2008 um 12 c.t. Uhr im Raum 124 eine Vorbesprechung statt. Interessierte sind herzlich und dringlich eingeladen, daran teilzunehmen.

ACHTUNG II: Wer am Seminar und an der Exkursion teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens Do, 10. April persönlich oder per email bei Thomas Nielebock anmelden. Entsprechende Unterlagen werden übersandt. Außerdem können schon Referatsthemen vergeben werden.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN zum Seminarablauf und zur Exkursion werden auf Anfrage per mail zugeschickt.

Inhalt:

In diesem Seminar sollen zentrale und aktuelle Herausforderungen für die europäische Sicherheit unter dem Aspekt aufgearbeitet werden, welchen Beitrag ausgewählte Institutionen und Organisationen zu deren Bewältigung geleistet haben, derzeit leisten oder leisten können.

Dabei wird von einer Vielzahl von sicherheitspolitischen Herausforderungen ausgegangen, die sich aus europäischen aber auch außereuropäischen Umständen ergeben, und deren Reichweite sowohl die Sicherheit der Staaten und Gesellschaften als auch diejenige von Individuen umspannen soll. Um den Beitrag der internationalen Institutionen und Organisationen würdigen zu können, ist es zum einen notwendig, diese sicherheitspolitischen Herausforderungen genau zu charakterisieren und zum anderen die internationalen Institutionen und Organisationen (Z.B. OSZE, NATO, EU, IAEA, Europarat) im Hinblick auf deren Geschichte, Funktions- und Arbeitsweise kennen zu lernen. Auf dieser Grundlage wird eine Analyse und Bewertung von deren Leistungen zur Bewältigung ausgewählter sicherheitspolitischer Herausforderungen möglich sein.

Das Seminar dient zugleich auch der Vorbereitung auf die Teilnahme an der Exkursion. Ein Besuch des Seminars verpflichtet nicht zur Teilnahme an der Exkursion.

ACHTUNG! Wer am Seminar und an der Exkursion teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens Do, 10. April persönlich oder per email bei Thomas Nielebock anmelden. Entsprechende Unterlagen werden übersandt. Außerdem können schon Referatsthemen vergeben werden.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN zum Seminarablauf und zur Exkursion werden auf Anfrage per mail zugeschickt.

Literatur:

Beck, Ulrich (2007): Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. Suhrkamp. Frankfurt/M.

Beck, Ulrich (2004): Der kosmopolitische Blick, oder: Krieg ist Frieden. Suhrkamp. Frankfurt/M.

Seit den 1990er Jahren entwickeln sich „Zivile Friedenseinsätze“ zu immer wichtigeren Aspekten der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Sie sind inzwischen ein fester Bestandteil von internationaler und transnationaler Krisenprävention und Ziviler Konfliktbearbeitung. Unter dem Begriff „Zivile Friedenseinsätze“ kann ein breites Spektrum an nicht-militärischen Interventionen in Konfliktgebieten verstanden werden. Verbunden mit dieser Entwicklung sind neue konzeptionelle, politische und rechtliche Rahmenbedingungen sowie der Aufbau spezifischer Strukturen auf internationaler, europäischer, transnationaler, staatlicher (deutscher) und gesellschaftlicher Ebene. Das Seminar befasst sich mit diesen Rahmenbedingungen, den Institutionen, den Erfahrungen und den Herausforderungen für Zivile Friedenseinsätze. Im Vordergrund steht die Entwicklung in Deutschland, vor allem das staatliche Zentrum für Internationale Friedenseinsätze und der Zivile Friedensdienst als „Gemeinschaftswerk“ von Staat und Zivilgesellschaft. Ein vorläufiger Terminplan wird auf Anfrage per E-mail zugeschickt. Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

Literatur:

Evers, Tilman 2006: Der Zivile Friedensdienst nach sechs Jahren. Wissenschaft & Frieden 2006-2, S. 2-11.
 Kühne, Winrich 2005: UN-Friedenseinsätze in einer Welt regionaler und globaler Sicherheitsrisiken : Entwicklung, Probleme und Perspektiven (http://www.zif-berlin.org/Downloads/Friedenseinsaetze_Entwicklung_Probleme_Perspektiven.pdf, 10.3.2008)
 Weller, Christoph/Kirschner, Andrea (2005): Zivile Konfliktbearbeitung – Allheilmittel oder Leerformel? Möglichkeiten und Grenzen eines viel versprechenden Konzepts. Internationale Politik und Gesellschaft 4/2005. (www.fes.de/IPG/IPG4_2005/03_WELLER.PDF, 10.3.2008)

52

H. Platzer

DIE SOZIALE DIMENSION DER EU

371 Zeit s. Aushang

53

S. Strauß

VERGLEICHENDE WOHLFAHRTSSTAATENFORSCHUNG

2 st., Zeit: Mi 14-16 Ort: Großer Übungsraum/80 Pl.

Beginn: 16.04.2008

MS; MA=Modul M4; Mag.

Inhalt:

Das Seminar bietet in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige Theorien der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung (Esping-Andersen; Hall/Soskice). Diese zeigen auf, welche unterschiedlichen Herangehensweisen in verschiedenen Ländern für die Absicherung von individuellen „Risiken“ wie Arbeitslosigkeit, gewährt werden. Besondere Aufmerksamkeit finden die Auswirkungen von wohlfahrtsstaatlichen Regulierungen auf individuelle Lebensverläufe sowie Wohlfahrtsstaatstypologien, die die unterschiedlichen Auswirkungen dieser Regulierungen für die Lebensverläufe von Männern und Frauen berücksichtigen. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Teil verschiedene Anwendungsbereiche in den Blick genommen, vor allem die Bereiche Arbeitsmarkt (Arbeitslosigkeit, ältere Arbeitskräfte, Rentenpolitik) und Bildung. Abschließend werden die Herausforderungen diskutiert, denen der Wohlfahrtsstaat heute angesichts von Globalisierung, demographischen Veränderungen und „neuen sozialen Risiken“ ausgesetzt ist.

Literatur:

Esping-Andersen, G. (1990) The Three Worlds of Welfare Capitalism, Oxford: Polity Press.
 Hall, P. und Soskice, D. (Hrsg.) (2001) Varieties of Capitalism
 Rubery, J./Grimshaw, D. (2003) The organization of employment. An international perspective. Basingstoke/New York: Palgrave Macmillan.

Zielgruppe:

Magisterstudierende der Soziologie und Politikwissenschaften im Hauptstudium; Masterstudierende der Soziologie

54

G. Abels

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 60; MA-VPF 40, BA 6H-22

Inhalt:

Das Forschungsseminar steht allen offen, die eine Magister-, BA-, MA-, Staatsexamensarbeit oder auch eine Doktorarbeit im Themenbereich europäische Integration planen oder derzeit anfertigen. Im Mittelpunkt steht die Präsentation laufender Qualifikationsarbeiten; sie sollen vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren werden zentrale Theorie- und Methodenprobleme der Politikwissenschaft sowie allgemeine Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten teils anhand von ausgewählten Texten diskutiert.

55

J. Schmid

FORSCHUNGSSEMINAR VERGLEICHENDE POLITIKFELDDANALYSE

2 st., Zeit: Di 12-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 22.04.2008

Mag/LA/Dipl. 60; MA-VPF 40, BA 6H-22

Bemerkungen:

Beginn 2. Woche

Inhalt:

In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vorbereitung von Prüfungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der Politikwissenschaft bearbeitet.

Diese sind für Teilnehmer zum download auf unserer homepage eingestellt.

Literatur:

U. v. Alemann (Hg.): Politikwissenschaftliche Methoden, Opladen 1995

A. Mohr (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München 1997, 2. Aufl.

A. Brodocz/G.S: Schaal (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart, Opladen 1999

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003

56

M. Große Hüttmann

KOLLOQUIUM FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.04.2008

Mag/LA/Dipl. 60; MA-VPF 40, BA 6H-22

Literatur:

Gary King/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton; Otto Kruse 1998: Opus magnum: Die Examensarbeit, in: ders. (Hrsg.), Handbuch Studieren, Frankfurt/New York, S. 370-386; Judith Bell 1993: Doing Your Research Project, 2nd edition, Buckingham; Diane E. Schmidt 2005: Writing in Political Science: A Practical Guide, 3rd edition, New York u.a.

Zielgruppe:

<p>Zielgruppe: Studierende aus folgenden Studiengängen: Magister, Master und Bachelor.
 </p>

57

V. Rittberger

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

2 st., Zeit: Fr 15-17 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 60; MA-FIP MF36, BA 6H-22

Literatur:

Methodologische Grundlagenliteratur:

George, Alexander/ Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge MA, London: MIT Press.

King, Gary et al. 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton NJ: Princeton University Press.

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca, NY u.a.: Cornell University Press.

Zentrale Themenbereiche:

Baylis, John/ Smith, Steve 2005: The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, Oxford: Oxford University Press, 3. Aufl.

Carlsnaes, Walter et al. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations, London u.a.: Sage.

Rittberger, Volker (Hrsg.) 2004: Weltpolitik heute: Grundlagen und Perspektiven, Baden-Baden: Nomos.

Hasenclever, Andreas et al. 1997: Theories of International Regimes, Cambridge (UK): Cambridge University Press.

Rittberger, Volker/ Zangl, Bernhard 2006: International Organization: Polity, Politics, and Policies, Basingstoke, New York: Palgrave Macmillan.

Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies, Manchester u.a.: Manchester University Press.

58

A. Hasenclever

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALEN POLITIK

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 21.04.2008

Mag/LA/Dipl. 60; MA-FIP MF36, BA 6H-22

Inhalt:

Im Forschungsseminar werden inhaltliche und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert. Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.

Literatur:

Literatur: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (eds.) 2002: Handbook of International Relations, London: Sage; Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos; King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press; Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London: Cornell University Press

59

T. Nielebock

KOLLOQUIUM FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 21.04.2008

Mag/LA/Dipl. 60; MA-FIP MF36, BA 6H-22

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte, die für Abschlussarbeiten vorgesehen sind (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.

Literatur:

Van Evera, Stephen: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

60

A. Boeckh

FORSCHUNGSSEMINAR: LATEINAMERIKAFORSCHUNG UND ENTWICKLUNGSTHEORIE

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 Beginn: 22.04.2008
 Mag/LA/Dipl. 60; MA-VPF 40, BA 6H-22

Inhalt:

Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, welche eine Examensarbeit vorbereiten (Bachelor, Magister, Master, Promotion).

ÜBERFACHLICHE BERUFSFELDDORIENTIERTE QUALIFIKATIONSVERANSTALTUNGEN

61

A. Hasenclever / J. Plieninger

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ONLINE-RECHERCHE

390 Zeit s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 50; BA 10H-51; MA-FIP 35; MA-VPF 39 sowie für BA-Studierende Sportwissenschaft (Modul 17) und EKW

Inhalt:

Die fachwissenschaftliche Online-Recherche nach Literaturangaben, statistischen Angaben und Dokumenten entwickelt sich immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation sowohl für das Studium als auch für die spätere Tätigkeit im Beruf. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die eigenständige fachwissenschaftliche Recherche in Online-Katalogen (OPACs), allgemeinen und fachwissenschaftlichen Datenbanken und im Internet.

62

K. Templ

DIDAKTIK DER POLITISCHE BILDUNG

2 st., Zeit: Do 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.04.2008

Mag/LA/Dipl. 52; BA 10H-49; MA FIP 35; MA VPF 39

Inhalt:

In dem Seminar werden Grundlagen der Didaktik und Methodik politischer Bildung erarbeitet. Darauf aufbauend sollen an verschiedenen Praxisfeldern Chancen und Grenzen der neuen Medien für den Politikunterricht untersucht werden.

Literatur:

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995.

Breit, Gotthard/Weißeno, Georg (Hrsg.): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.): Methodentraining im Politikunterricht. Schwalbach/Ts. 2004

Georg Weißeno (Hrsg.): Politikunterricht im Informationszeitalter. Medien und neue Lernumgebungen, Schwalbach/Taunus 2002

Sander, Wolfgang: Handbuch politische Bildung, Bonn 2005.

63

N.N.

FACHDIDAKTIK

2 st., Zeit: - Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl 52; BA 10H-48; MA FIP 35; MA VPF 39

